

DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen / Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. ; 2020

Provided in Cooperation with:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) , Berlin

Reference: Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen / Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. ; 2020 (2020).
<https://www.gdv.de/resource/blob/60734/ba7317759252abad585896e4fe700507/bav---lv-in-zahlen-2020---download-data.pdf>.

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/6170>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)
<https://www.zbw.eu/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte. Alle auf diesem Vorblatt angegebenen Informationen einschließlich der Rechteinformationen (z.B. Nennung einer Creative Commons Lizenz) wurden automatisch generiert und müssen durch Nutzer:innen vor einer Nachnutzung sorgfältig überprüft werden. Die Lizenzangaben stammen aus Publikationsmetadaten und können Fehler oder Ungenauigkeiten enthalten.

<https://savearchive.zbw.eu/termsfuse>

Terms of use:

This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence. All information provided on this publication cover sheet, including copyright details (e.g. indication of a Creative Commons license), was automatically generated and must be carefully reviewed by users prior to reuse. The license information is derived from publication metadata and may contain errors or inaccuracies.

Eine Information der
deutschen Lebensversicherer

Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen 2020



Eine Information der
deutschen Lebensversicherer

Die deutsche Lebensversicherung in Zahlen 2020

Impressum

Herausgeber:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)

Wilhelmstraße 43/43G, 10117 Berlin

Tel.: +49 30 2020-5000

Fax: +49 30 2020-6000

Verantwortlich:

Dr. Peter Schwark

Mitglied der Geschäftsführung

Tel. +49 30 2020-5200

E-Mail: p.schwark@gdv.de

www.gdv.de

berlin@gdv.de

ISSN-0722-118

Redaktionsschluss:

26.06.2020

Inhalt

1	Geschäftsergebnisse 2019 im Überblick	06
2	Gesamtbetrachtung: Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds	08
3	Neuzugang der Lebensversicherung	09
4	Struktur des Neuzugangs	12
5	Bestand an Haupt- und Zusatzversicherungen	15
6	Beitragseinnahmen	20
7	Leistungsauszahlungen	22
8	Kapitalanlagenbestand	28
9	Verwaltungskostenquote	31
10	Starkes Engagement in der betrieblichen Altersversorgung	33
11	Direkt- und Rückdeckungsversicherungen auf Wachstumskurs	34
12	Geschäftsentwicklung Pensionskassen und -fonds	34
13	Lebensversicherer – Spezialisten für Altersvorsorge	37

Anhang

	Tabellenverzeichnis	38
	Grafikverzeichnis	39
	Index	40

Geschäftsergebnisse 2019 im Überblick

Die Versicherungswirtschaft ist ein fester Bestandteil der Alterssicherung in Deutschland. Zuletzt bestanden 87,1 Millionen Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen, Pensionskassen und Pensionsfonds, von denen über 50 Prozent auf Rentenversicherungen entfallen (rund 44 Millionen Verträge). Eine umlagefinanzierte gesetzliche Rente braucht ergänzend ein lebenslanges Alterseinkommen aus kapitalgedeckter Vorsorge – das zeigt auch die aktuelle Krise in Folge der Corona-Pandemie.

Die Beitragseinnahmen der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds stiegen im Jahr 2019 stark auf 103 Milliarden an (plus 11,5 Prozent). Dazu haben vor allem die Einmalbeiträge mit 38 Milliarden Euro beigetragen (plus 36,9 Prozent) – der höchste Wert, der bislang gemessen werden konnte. Der laufende Beitrag erhöhte sich leicht um 0,5 Prozent. Die ausgezahlten Leistungen erhöhten sich im Berichtsjahr 2019 ebenfalls deutlich um 7,4 Prozent auf 86,2 Milliarden Euro. Tag für Tag zahlten die Lebensversicherer 2019 damit rund 236 Millionen Euro an ihre Kunden aus.

Neben den privaten Rentenpolicen, die die Beitragseinnahmen gestützt haben, spiegelt sich in den 2019er Ergebnissen das Betriebsrentenstärkungsgesetz wieder. Vor allem die Direktversicherung

konnte von den verbesserten Rahmenbedingungen profitieren: ihr Bestand ist 2019 um 1,4 Prozent gewachsen. Aktuell sind 16,3 Millionen Verträge der Versicherungswirtschaft der betrieblichen Altersversorgung (bAV) zuzurechnen (plus 0,9 Prozent).

Die Versicherungswirtschaft hält Ende 2019 noch beachtliche 10,5 Millionen Riester-Verträge im Bestand. Allerdings fehlen der Riester-Rente neue Impulse; der Neuzugang ging erneut leicht zurück. Der seit langem angekündigte Dialogprozess der Bundesregierung zur Stärkung der geförderten privaten Altersvorsorge hat nun begonnen. Die Versicherungswirtschaft hat – zusammen mit anderen Anbieterverbänden – praktikable Vorschläge für die Riester-Rente erarbeitet. Auch die Rentenkommission der Bundesregierung hat Ideen entwickelt, um die Kosten zu senken und die Förderung für die Bürgerinnen und Bürger verständlicher zu machen. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die Frage einfacher standardisierter Riester-Produkte als Ergänzung der bisherigen Produktpalette. Angesichts der Corona-Krise ist ein Signal für die private Altersvorsorge noch in diesem Jahr besonders wichtig.

Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds*

	Gesamtjahr 2019	Verän- derung	Gesamtjahr 2018
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	103,2 Mrd. EUR	+ 11,5 %	92,6 Mrd. EUR
Bestand			
Anzahl der Verträge	87,1 Mio. Stück	- 0,7 %	87,7 Mio. Stück
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	5,2 Mio. Stück	+ 5,4 %	5,0 Mio. Stück
Beitragssumme	175,6 Mrd. EUR	+ 13,4 %	154,9 Mrd. EUR
Laufender Beitrag	137,7 Mrd. EUR	+ 8,1 %	127,4 Mrd. EUR
Einmalbeitrag	37,9 Mrd. EUR	+ 37,9 %	27,5 Mrd. EUR
Annual Premium Equivalent (APE)	9,7 Mrd. EUR	+ 20,1 %	8,1 Mrd. EUR
Versicherte Summe	306,7 Mrd. EUR	+ 9,0 %	281,4 Mrd. EUR

* An der GDV-Statistik beteiligten sich 19 überbetriebliche Pensionskassen und 16 Pensionsfonds (überwiegend Gründungen von Versicherern).

Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen

	Gesamtjahr 2019	Verän- derung	Gesamtjahr 2018
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	99,5 Mrd. EUR	+ 11,3 %	89,4 Mrd. EUR
Bestand			
Anzahl der Verträge	82,8 Mio. Stück	- 0,8 %	83,5 Mio. Stück
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	5,1 Mio. Stück	+ 4,5 %	4,9 Mio. Stück
Beitragssumme	172,4 Mrd. EUR	+ 13,2 %	152,3 Mrd. EUR
Laufender Beitrag	135,7 Mrd. EUR	+ 8,1 %	125,5 Mrd. EUR
Einmalbeitrag	36,7 Mrd. EUR	+ 36,9 %	26,8 Mrd. EUR
Annual Premium Equivalent (APE)	9,5 Mrd. EUR	+ 19,7 %	7,9 Mrd. EUR
Versicherte Summe	305,8 Mrd. EUR	+ 9,0 %	280,5 Mrd. EUR
davon: förderfähige LV „Riester-Produkte“			
Anzahl Neuzugang	293 Tsd. Stück	- 2,1 %	299 Tsd. Stück
Anzahl Bestand	10,5 Mio. Stück	- 0,5 %	10,6 Mio. Stück
davon: förderfähige LV „Basisrenten“			
Anzahl Neuzugang	84 Tsd. Stück	+ 8,9 %	77 Tsd. Stück
Anzahl Bestand	2,3 Mio. Stück	+ 3,2 %	2,3 Mio. Stück

Lebensversicherung: Neuzugang mit laufender Beitragszahlung 2019

			Eingelöste Versicherungsscheine		
	Anzahl der Versicherungen	Anteil in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	
Renten- und Pensionsversicherungen	1.854.976	51,3	2.723.279	71,7	
davon					
klassische Versicherungen	288.053	8,0	458.722	12,1	
fondsgebundene Versicherungen	205.016	5,7	288.164	7,6	
Mischformen mit Garantien	1.361.907	37,7	1.976.393	52,0	
Kapitalversicherungen (klassisch)	403.316	11,2	199.486	5,3	
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)	39.533	1,1	68.078	1,8	
Invaliditätsversicherungen	434.309	12,0	411.479	10,8	
Pflegerentenversicherungen	11.908	0,3	8.331	0,2	
Risikoversicherungen	473.818	13,1	253.252	6,7	
Restschuldversicherungen und LV ohne Überschussbeteiligung	197.083	5,5	9.155	0,2	
Sonstige Lebensversicherungen ²⁾	200.448	5,5	125.512	3,3	
Insgesamt	3.615.391	100,0	3.798.572	100,0	

1) aufgrund von Anpassungsklauseln und aus sonstigen Gründen

2) inklusive Kapitalisierungsgeschäfte, Bausparrisikoversicherungen, übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

Gesamtbetrachtung: Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds

Im Überblick stellen sich die Geschäftsergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds wie folgt dar:

- Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 11,5 Prozent auf 103,2 Milliarden Euro (Vorjahr: 92,6 Milliarden Euro).
- Die Zahl der Neuverträge ist gestiegen: 5,2 Millionen Verträge wurden neu abgeschlossen. Dies entspricht einem Wachstum um 5,4 Prozent zum Vorjahr.
- Die Beitragssumme des Neugeschäfts

(Bewertungssumme) stieg 2019 auf 175,6 Milliarden Euro (Vorjahr: 154,9 Milliarden Euro; plus 13,4 Prozent). Die laufenden Beiträge für ein Jahr erreichten im Neugeschäft 5,9 Milliarden Euro (plus 10,9 Prozent) und die Einmalbeiträge 38,0 Milliarden Euro (plus 37,9 Prozent). Daraus ergibt sich das Annual Premium Equivalent (APE) in Höhe von 9,7 Milliarden Euro (Vorjahr: 8,1 Milliarden Euro; plus 20,1 Prozent).

- Die versicherte Summe aus dem Neuzugang stieg um 9,0 Prozent von 281 Milliarden Euro auf 307 Milliarden Euro.
- Der Bestand betrug Ende 2019 insge-

Erhöhung der Versicherungssummen ¹⁾		laufender Beitrag insgesamt					
Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	Veränderg. in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil in Prozent	Veränderg. in Prozent
1.309.092	63,9	4.032.371	69,0	+ 14,6	68.098,5	26,0	+ 11,4
819.348	40,0	1.278.070	21,9	+ 4,6	11.303,0	4,3	- 3,3
138.416	6,8	426.580	7,3	+ 10,6	9.165,0	3,5	+ 7,6
351.328	17,1	2.327.721	39,8	+ 21,7	47.630,5	18,2	+ 16,4
299.675	14,6	499.161	8,5	- 2,7	11.897,7	4,5	+ 12,0
88.182	4,3	156.260	2,7	+ 4,6	3.020,9	1,2	+ 4,8
120.213	5,9	531.692	9,1	+ 6,9	78.732,6	30,0	+ 3,3
3.355	0,2	11.686	0,2	- 20,5	1.431,1	0,5	- 11,3
35.543	1,7	288.795	4,9	- 2,2	82.222,9	31,3	+ 10,2
10.274	0,5	19.429	0,3	- 0,4	1.287,8	0,5	- 7,7
182.816	8,9	308.328	5,3	+ 18,3	15.668,1	6,0	+ 5,1
2.049.150	100,0	5.847.722	100,0	+ 11,0	262.359,6	100,0	+ 7,8

samt 87,1 Millionen Verträge (Anfang 2019: 87,7 Mio.; minus 0,7 Prozent).

- Die ausgezahlten Leistungen stiegen auf 86,2 Milliarden Euro (plus 7,4 Prozent). Im Vorjahr betrug der Wert 80,2 Milliarden Euro.
- Der Kapitalanlagenbestand (Bilanzwert) wuchs im Jahr 2019 um 4,1 Prozent auf 1.019 Milliarden Euro (Vorjahr: 979 Milliarden Euro). Hinzu kamen noch rund 128 Milliarden Euro (Vorjahr: 105 Milliarden Euro; plus 22,6 Prozent) an Kapitalanlagen für Fondsgebundene Policen. Für Neuanlagen standen im vergangenen Jahr brutto rund 168 Milliarden Euro (Vorjahr: 164 Milliar-

den Euro) zur Verfügung. Das gesamte Neuanlagenvolumen wuchs um 2,2 Prozent. Werte von Pensionsfonds sind hier nicht enthalten.

Im Folgenden wird vor allem die Lebensversicherung näher untersucht.

Neuzugang der Lebensversicherung

Die Einmalbeiträge aus dem Neuzugang an Lebensversicherungen stiegen um 36,9 Prozent auf 36,7 Milliarden Euro (Vorjahr: 26,8 Milliarden Euro). Der laufende Bei-

Lebensversicherung: Neuzugang gegen Einmalbeitrag 2019

	Anzahl der Versicherungen	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent	
Renten- und Pensionsversicherungen	408.399	27,6	+ 7,3	
davon				
klassische Versicherungen	111.240	7,5	- 15,7	
fondsgebundene Versicherungen	18.525	1,3	+ 51,0	
Mischformen mit Garantien	278.634	18,9	+ 17,9	
Kapitalversicherungen (klassisch)	49.717	3,4	- 2,9	
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)	8.507	0,6	+ 34,5	
Invaliditätsversicherungen	26	0,0	+ 18,2	
Pflegeentenversicherungen	1.152	0,1	- 39,0	
Risikoversicherungen	685	0,0	- 6,2	
Restschuldversicherungen und LV ohne Überschussbeteiligung	904.646	61,2	- 6,2	
Sonstige Lebensversicherungen ¹⁾	104.549	7,1	+ 100,3	
Insgesamt	1.477.681	100,0	+ 1,4	

1) inklusive Kapitalisierungsgeschäfte, Bausparversicherungen, übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

Lebensversicherung: Eingelöster Neuzugang 2019 insgesamt

	Anzahl der Versicherungen	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent
Renten- und Pensionsversicherungen	2.263.375	44,4	+ 10,9	82.119,0	26,9	+ 13,7
davon						
klassische Versicherungen	399.293	7,8	- 8,3	15.232,7	5,0	+ 3,1
fondsgebundene Versicherungen	223.541	4,4	+ 4,7	9.591,1	3,1	+ 6,7
Mischformen mit Garantien	1.640.541	32,2	+ 17,8	57.295,2	18,7	+ 18,2
Kapitalversicherungen (klassisch)	453.033	8,9	- 1,9	13.124,4	4,3	+ 11,3
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)	48.040	0,9	+ 4,0	3.374,8	1,1	+ 7,8
Invaliditätsversicherungen	434.335	8,5	+ 4,6	78.736,4	25,8	+ 3,3
Pflegeentenversicherungen	13.060	0,3	- 50,9	1.555,9	0,5	- 11,6
Risikoversicherungen	474.503	9,3	+ 1,5	82.261,2	26,9	+ 10,2
Restschuldversicherungen und LV ohne Überschussbeteiligung	1.101.729	21,6	- 6,0	19.708,7	6,4	- 1,5
Sonstige Lebensversicherungen ¹⁾	304.997	6,0	+ 24,6	24.881,3	8,1	+ 20,4
Insgesamt	5.093.072	100,0	+ 4,5	305.761,6	100,0	+ 9,0

1) inklusive Kapitalisierungsgeschäfte, Bausparversicherungen, übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

Einmalbeitrag in Tsd. EUR	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil in Prozent	Veränderung in Prozent
24.054.062	65,6	+ 34,4	14.020,5	32,3	+ 26,4
7.404.534	20,2	+ 29,4	3.929,7	9,1	+ 27,5
1.039.224	2,8	+ 12,4	426,0	1,0	- 9,3
15.610.304	42,5	+ 38,8	9.664,7	22,3	+ 28,1
1.253.854	3,4	+ 23,9	1.226,6	2,8	+ 5,8
371.606	1,0	+ 44,8	353,9	0,8	+ 41,9
810	0,0	+ 62,0	3,8	0,0	+ 9,4
42.531	0,1	- 10,9	124,8	0,3	- 14,6
6.149	0,0	+ 125,5	38,3	0,1	- 36,7
1.316.183	3,6	- 6,8	18.420,9	42,4	- 1,1
9.642.434	26,3	+ 56,3	9.213,2	21,2	+ 59,8
36.687.629	100,0	+ 36,9	43.402,0	100,0	+ 17,0

trag für ein Jahr im Neugeschäft 2019 erreichte 5,8 Milliarden Euro und lag damit um 11,0 Prozent über dem Vorjahresergebnis von 5,3 Milliarden Euro. Rund 3,8 Milliarden Euro entfielen 2019 auf eingelöste Versicherungsscheine (plus 13,1 Prozent). Die restlichen 2,0 Milliarden Euro waren den Summenerhöhungen zuzuordnen (plus 7,3 Prozent), überwiegend (1,2 Milliarden Euro) aufgrund von Anpassungsklauseln.

Das Annual Premium Equivalent (APE) betrug 9,5 Milliarden Euro (plus 19,7 Prozent). Die Beitragssumme des Neugeschäfts erhöhte sich 2019 um 13,2 Prozent auf 172 Milliarden Euro (Vorjahr: 152 Milliarden Euro).

Annual Premium Equivalent und Beitragssumme

Bei der international gebräuchlichen Kennzahl des Annual Premium Equivalent (APE) werden im Neugeschäft zum laufenden Beitrag für ein Jahr 10 Prozent der Einmalbeiträge hinzuaddiert. Das APE soll damit sowohl den laufenden Beitrag als auch den Einmalbeitrag im Neugeschäft angemessen gewichtet berücksichtigen, wobei eine 10-jährige Laufzeit für Verträge gegen Einmalbeitrag unterstellt wird. Alternativ kann auch die Beitragssumme des Neugeschäfts (Bewertungssumme) betrachtet werden. Bei dieser Kennzahl werden Verträge mit laufenden Beiträgen mit der Dauer ihrer Beitragszahlung gewichtet.

Lebensversicherung: Zeitreihe eingelöster Neuzugang

Anzahl in Tausend (Anteile in Prozent)

	2000	2005	2010	
Renten- und Pensionsversicherungen	1.199,8 (16,4)	3.056,8 (41,7)	3.042,3 (49,6)	
davon				
klassische Versicherungen ¹⁾	1.199,8 (16,4)	2.199,7 (30,0)	2.060,3 (33,6)	
fondsgebundene Versicherungen ¹⁾	---	857,0 (11,7)	982,0 (16,0)	
Mischformen mit Garantien	---	---	---	
Kapitalversicherungen (klassisch)	1.954,9 (26,8)	1.354,2 (18,5)	742,1 (12,1)	
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)²⁾	1.281,7 (17,6)	391,8 (5,3)	156,7 (2,6)	
Invaliditätsversicherungen	184,4 (2,5)	323,6 (4,4)	403,3 (6,6)	
Pflegeentenversicherungen	0,1 (0,0)	5,3 (0,1)	14,0 (0,2)	
Risikoversicherungen	1.193,7 (16,3)	1.028,9 (14,0)	945,8 (15,4)	
Restschuldversicherungen und LV ohne Überschussbeteiligung	1.486,1 (20,4)	1.113,9 (15,2)	743,2 (12,1)	
Sonstige Lebensversicherungen³⁾	1,2 (0,0)	62,6 (0,9)	83,3 (1,4)	
Insgesamt	7.301,8 (100,0)	7.337,0 (100,0)	6.130,8 (100,0)	

1) bis 2016 inkl. Mischprodukte mit Garantien

2) bis 2000 inkl. fondsgebundene Rentenversicherungen

3) inkl. Kapitalisierungsgeschäfte, ab 2014 inkl. Bausparisikoversicherungen sowie übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

Struktur des Neuzugangs

Bei den Lebensversicherungen mit laufender Beitragszahlung (eingelöste Versicherungsscheine) besaßen die Renten- und Pensionsversicherungen im Neuzugang des Berichtsjahres 2019 weiterhin das größte Gewicht, gefolgt von den Invaliditätsversicherungen:

- Renten- und Pensionsversicherungen: 2.723 Millionen Euro (Anteil: 71,7 Prozent, plus 17,5 Prozent),
- darunter Renten- und Pensionsversicherungen, die als sogenannte Mischprodukte mit Garantien abgeschlossen wurden: 1.976 Millionen Euro (Anteil:

52,0 Prozent; plus 23,1 Prozent) sowie klassische Rentenversicherungen 459 Millionen Euro (Anteil: 12,1 Prozent; minus 0,1 Prozent) und reine fondsgebundene Rentenversicherungen mit 288 Millionen Euro (Anteil 7,6 Prozent, plus 14,0 Prozent),

- selbständige Invaliditätsversicherungen: 411 Millionen Euro (Anteil: 10,8 Prozent, plus 5,6 Prozent),
- Risikoversicherungen: 253 Millionen Euro (Anteil: 6,7 Prozent, minus 2,2 Prozent),
- Kapitalversicherungen (klassisch): 199 Millionen Euro (Anteil: 5,3 Prozent, plus 1,1 Prozent).

2015	2016	2017	2018	2019
2.102,8 (41,1)	2.044,2 (40,2)	1.979,7 (40,3)	2.041,4 (41,9)	2.263,4 (44,4)
1.354,7 (26,5)	1.238,6 (24,4)	523,3 (10,6)	435,6 (8,9)	399,3 (7,8)
748,1 (14,6)	805,6 (15,9)	222,4 (4,5)	213,4 (4,4)	223,5 (4,4)
---	---	1.234,0 (25,1)	1.392,4 (28,6)	1.640,5 (32,2)
527,2 (10,3)	532,2 (10,5)	466,3 (9,5)	461,9 (9,5)	453,0 (8,9)
79,3 (1,6)	76,6 (1,5)	47,6 (1,0)	46,2 (0,9)	48,0 (0,9)
415,2 (8,1)	423,5 (8,3)	407,1 (8,3)	415,2 (8,5)	434,3 (8,5)
24,0 (0,5)	31,5 (0,6)	19,5 (0,4)	26,6 (0,5)	13,1 (0,3)
555,8 (10,9)	537,6 (10,6)	488,3 (9,9)	467,6 (9,6)	474,5 (9,3)
1.085,5 (21,2)	1.118,9 (22,0)	1.131,4 (23,0)	1.172,2 (24,0)	1.101,7 (21,6)
324,6 (6,3)	314,6 (6,2)	374,7 (7,6)	244,7 (5,0)	305,0 (6,0)
5.114,4 (100,0)	5.079,1 (100,0)	4.914,6 (100,0)	4.875,8 (100,0)	5.093,1 (100,0)

Damit setzte sich der Trend zu Lebensversicherungen mit rentenförmiger Auszahlung weiter fort. Im Jahr 2019 wurden rund 293.200 Riester-Verträge neu abgeschlossen (minus 2,1 Prozent). Der laufende Beitrag dieser neuen Riester-Verträge belief sich im Jahr 2019 auf insgesamt 477 Millionen Euro (plus 3,2 Prozent). Ferner wurden 2019 rund 83.700 Basisrentenverträge (Vorjahr: 76,9 Tausend) neu abgeschlossen. Der laufende Jahresbeitrag für diese Verträge belief sich auf 346 Millionen Euro (Vorjahr: 318 Millionen Euro).

Auch innerhalb der Einmalbeiträge von 36,7 Milliarden Euro dominierten die Rentenpolizen: Auf Rentenversicherungen (Einzel- und Kollektivverträge; betrieblich

und privat) entfielen rund 24,1 Milliarden Euro, von denen etwa 2,4 Milliarden Euro den Riester- und Basisrenten zuzurechnen waren. Offenbar nutzten die Bürger bereits vorhandene Vermögenswerte oder die Ablaufleistungen aus Kapitallebensversicherungen, um sofort beginnende oder aufgeschobene Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag abzuschließen. Zudem bieten moderne Lebensversicherungen häufig flexible Dotierungsmöglichkeiten, die statistisch ebenfalls als Einmalbeiträge sichtbar werden. Und auch die Zulagen für Riester-Renten gehen als Einmalbeiträge in die Statistik ein. Auf Kapitalisierungsgeschäfte entfielen 9,6 Milliarden Euro, weitere 1,3 Milliarden Euro auf Kapitallebensversicherungen.

Davon: Eingelöster Neuzugang an förderfähigen Lebensversicherungen („Riester-Verträge“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Einmalbeitrag in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2010	981,6	- 15,4	817,1	- 17,2	1.419,7	+ 32,1	20.864,4	- 3,0
2011	946,4	- 3,6	829,6	+ 1,5	1.360,2	- 4,2	21.595,9	+ 3,5
2012	610,3	- 35,5	643,1	- 22,5	1.448,5	+ 6,5	16.106,2	- 25,4
2013	452,9	- 25,8	546,8	- 15,0	1.470,2	+ 1,5	13.632,8	- 15,4
2014	463,7	+ 2,4	559,5	+ 2,3	1.292,4	- 12,1	14.287,5	+ 4,8
2015	372,6	- 19,6	502,2	- 10,2	1.373,9	+ 6,3	12.756,2	- 10,7
2016	345,7	- 7,2	499,1	- 0,6	1.414,0	+ 2,9	12.656,4	- 0,8
2017	283,7	- 17,9	447,5	- 10,3	1.379,9	- 2,4	11.788,2	- 6,9
2018	299,4	+ 5,5	461,9	+ 3,2	1.527,2	+ 10,7	11.910,0	+ 1,0
2019	293,2	- 2,1	476,8	+ 3,2	1.642,2	+ 7,5	12.061,0	+ 1,3

Davon: Eingelöster Neuzugang an förderfähigen Lebensversicherungen („Basisrenten“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Einmalbeitrag in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2010	218,2	- 6,8	517,2	- 4,6	446,0	+ 12,3	8.751,9	- 6,5
2011	211,3	- 3,2	548,1	+ 6,0	473,9	+ 6,2	9.011,0	+ 3,0
2012	178,1	- 15,7	470,5	- 14,2	462,4	- 2,4	7.523,9	- 16,5
2013	119,0	- 33,2	367,5	- 21,9	524,1	+ 13,3	5.754,3	- 23,5
2014	111,6	- 6,2	363,6	- 1,1	555,7	+ 6,0	5.765,5	+ 0,2
2015	98,2	- 12,0	337,2	- 7,2	643,2	+ 15,7	5.554,0	- 3,7
2016	95,6	- 2,7	343,7	+ 1,9	643,0	- 0,0	5.764,6	+ 3,8
2017	81,2	- 15,0	315,3	- 8,3	670,5	+ 4,3	5.606,6	- 2,7
2018	76,9	- 5,4	317,6	+ 0,7	672,9	+ 0,3	5.538,1	- 1,2
2019	83,7	+ 8,9	346,0	+ 9,0	790,6	+ 17,5	6.066,7	+ 9,5

Alternativ können die gesamten Einmalbeiträge der Lebensversicherer auch in private und betriebliche Vorsorge unterteilt werden: Etwa 2,4 Milliarden Euro – also 6,5 Prozent der gesamten Einmalbeiträge – waren den Direkt- und

Rückdeckungsversicherungen der betrieblichen Altersversorgung zuzuordnen; der überwiegende Teil, 34,3 Milliarden Euro, zählte indes zur privaten Vorsorge.

Lebensversicherung: Bestand an Hauptversicherungen am 31.12.2019

	Anzahl in Tsd.	Anteil (%)	Verän- derung (%)	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Anteil (%)	Verän- derung (%)	Versicherte Summe in Mio. EUR	Anteil (%)	Verän- derung (%)
Renten- und Pensions- versicherungen	39.559	47,8	+ 1,8	35.418	57,0	+ 2,8	930.594	29,0	+ 3,3
davon									
klassische Versicherungen	23.009	27,8	- 2,1	19.034	30,6	- 2,7	502.943	15,7	- 1,6
fondsgebundene Versicherungen	4.028	4,9	- 0,1	4.286	6,9	+ 1,8	109.572	3,4	+ 0,5
Mischformen mit Garantien	12.522	15,1	+10,6	12.099	19,5	+13,5	318.079	9,9	+ 13,4
Kapitalversicherungen (klassisch)	21.883	26,4	- 5,9	13.656	22,0	- 6,6	479.505	14,9	- 6,0
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)	2.675	3,2	- 5,0	2.950	4,7	- 2,8	84.664	2,6	- 2,5
Invaliditäts- versicherungen	5.014	6,1	+ 4,5	4.611	7,4	+ 6,7	764.350	23,8	+ 6,1
Pflegerenten- versicherungen	240	0,3	+ 2,3	168	0,3	+ 2,6	27.541	0,9	+ 2,1
Risikoversicherungen	7.682	9,3	+ 0,0	4.325	7,0	+ 0,1	752.525	23,4	+ 5,1
Restschuldversiche- rungen und LV ohne Überschussbeteiligung	4.004	4,8	- 1,1	91	0,1	- 2,9	49.838	1,6	+ 5,1
Sonstige Lebens- versicherungen ¹⁾	1.788	2,2	- 0,7	905	1,5	+ 9,7	121.871	3,8	+ 10,2
Insgesamt	82.844	100,0	- 0,8	62.122	100,0	+ 0,5	3.210.889	100,0	+ 2,9

1) inklusive Kapitalisierungsgeschäfte, Bausparisikoversicherungen, übrige Einzel- und Kollektivversicherungen

Bestand an Haupt- und Zusatzversicherungen

Dass die Lebensversicherung als Instrument zur Alters- und Hinterbliebenenvorsorge weiterhin große Bedeutung besitzt, wird durch die Zahl von 82,8 Millionen Hauptversicherungen belegt. Die Stornoquote, gemessen an der Anzahl der Verträge, betrug 2019 2,68 Prozent (Vorjahr: 2,63 Prozent).

Den größten Anteil (laufender Beitrag) machten auch zuletzt wieder die Renten- und Pensionsversicherungen mit 57,0 Prozent aus (Vorjahr: 55,7 Prozent). Der Anteil der Kapitalversicherungen (klassisch) lag Ende 2019 bei 22,0 Prozent (Vorjahr: 23,6 Prozent). Die Risikoversicherungen besaßen einen Anteil von 7,0 Prozent (Vorjahr: 7,0 Prozent). Weitere 7,4 Prozent entfielen auf Invaliditätsversicherungen (Vorjahr: 7,0 Prozent) und auf

Davon: Bestand an förderfähigen Lebensversicherungen („Riester-Verträge“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2010	10.318,6	+ 5,0	5.025,6	- 0,3	122.269,6	+ 7,7
2011	10.828,7	+ 4,9	5.350,0	+ 6,5	132.379,0	+ 8,3
2012	10.856,2	+ 0,3	5.421,0	+ 1,3	136.055,0	+ 2,8
2013	10.834,5	- 0,2	5.449,9	+ 0,5	138.859,0	+ 2,1
2014	10.845,9	+ 0,1	5.531,3	+ 1,5	143.155,9	+ 3,1
2015	10.802,5	- 0,4	5.542,5	+ 0,2	146.751,9	+ 2,5
2016	10.725,8	- 0,7	5.628,4	+ 1,5	150.232,7	+ 2,4
2017	10.652,3	- 0,7	5.690,3	+ 1,1	153.043,1	+ 1,9
2018	10.590,5	- 0,6	5.747,4	+ 1,0	156.740,8	+ 2,4
2019	10.535,0	- 0,5	5.812,6	+ 1,1	160.947,0	+ 2,7

Davon: Bestand an förderfähigen Lebensversicherungen („Basisrenten“)

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2010	1.277,2	+ 18,3	2.416,8	+ 13,9	41.775,2	+ 14,9
2011	1.489,7	+ 16,6	2.764,1	+ 14,4	47.751,6	+ 14,3
2012	1.655,1	+ 11,1	2.975,2	+ 7,6	51.711,6	+ 8,3
2013	1.763,2	+ 6,5	3.074,5	+ 3,3	53.836,2	+ 4,1
2014	1.882,5	+ 6,8	3.216,6	+ 4,6	57.168,2	+ 6,2
2015	1.974,8	+ 4,9	3.342,9	+ 3,9	59.941,1	+ 4,9
2016	2.058,4	+ 4,2	3.443,0	+ 3,0	63.204,8	+ 5,4
2017	2.136,3	+ 3,8	3.522,1	+ 2,3	66.178,7	+ 4,7
2018	2.250,8	+ 5,4	3.612,5	+ 2,6	69.182,8	+ 4,5
2019	2.323,3	+ 3,2	3.726,5	+ 3,2	72.928,0	+ 5,4

fondsgebundene Kapitalversicherungen 4,7 Prozent (Vorjahr: 4,9 Prozent).

Der Zuwachs an Riester-Verträgen konnte den Abgang nicht kompensieren: Der Gesamtbestand an Riester-Verträgen ging erneut leicht zurück und erreichte zum Jahresende 2019 rund 10,5 Millionen Verträge (minus 0,5 Prozent) mit einem

laufenden Beitrag von 5,8 Milliarden Euro (plus 1,1 Prozent) und kapitalisierten Jahresrenten in Höhe von 160,9 Milliarden Euro (plus 2,7 Prozent). Von diesen Verträgen befinden sich rund 230 Tausend in der Rentenphase – Tendenz: stark steigend. Die Riester-Rente braucht neue Impulse, um künftig mehr Menschen zu erreichen

Lebensversicherung: Bestand an Zusatzversicherungen

	Zahl der Versicherungen in Tsd. Stück		Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR		Veränderung in Prozent
	31.12.2019	01.01.2019		31.12.2019	01.01.2019	
Unfallzusatzversicherungen	4.837,3	5.355,9	- 9,7	122.377,0	130.396,7	- 6,2
Invaliditätszusatzversicherungen	11.893,5	12.074,3	- 1,5	1.041.143,3	1.048.984,6	- 0,7
Risikozusatzversicherungen	2.874,8	2.832,9	+ 1,5	49.903,1	50.267,2	- 0,7
Pflegerenten-zusatzversicherungen	668,7	620,7	+ 7,7	64.283,8	56.499,4	+ 13,8
Sonstige Zusatzversicherungen	1.974,0	2.075,1	- 4,9	50.848,5	51.199,5	- 0,7
Insgesamt	22.248,4	22.959,0	- 3,1	1.328.555,7	1.337.347,4	- 0,7

und um ihre wichtige Rolle in der Alterssicherung besser erfüllen zu können.

Der Bestand an Basisrenten-Verträgen erreichte zum Ende 2019 rund 2,3 Millionen Verträge (plus 3,2 Prozent) mit einem laufenden Beitrag von 3,7 Milliarden Euro (plus 3,2 Prozent) und kapitalisierten Jahresrenten in Höhe von 72,9 Milliarden Euro (plus 5,4 Prozent). Diese Variante der privaten Vorsorge ist besonders für Selbständige geeignet. Bei der jetzt diskutierten Versicherungspflicht für diese Zielgruppe sollte sie daher besonders in den Blick genommen werden.

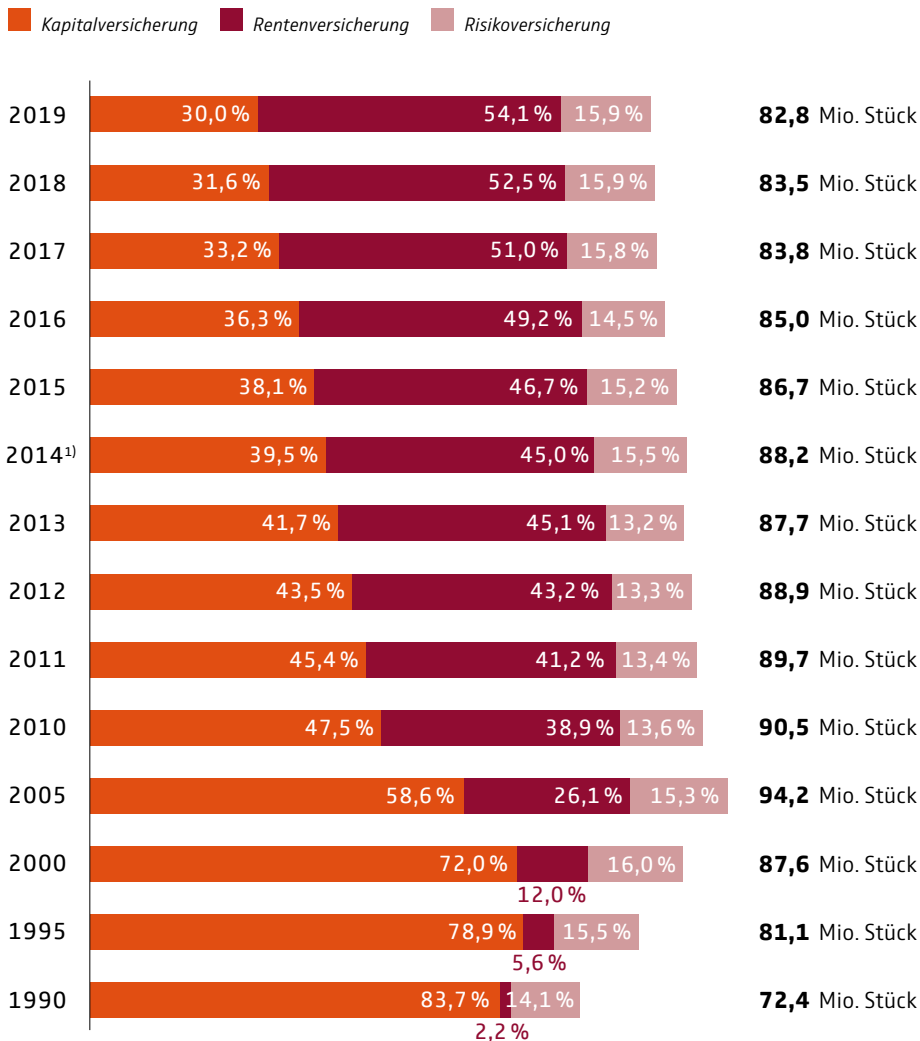
Damit zeigt sich auch im Bestand an Lebensversicherungen, dass der Umbau des Alterssicherungssystems in Deutschland voranschreitet: 39,6 Millionen Verträge mit rentenförmiger Auszahlung umfasst der Bestand der Lebensversicherer (Vorjahr: 38,9 Millionen Verträge); hinzu kommen noch die Bestände der Pensionskassen und -fonds.

Bei der Beurteilung der ergänzenden Altersvorsorge dürfen nicht nur die Hauptverträge betrachtet werden. Ein beachtlicher Teil der Hauptversicherungen, nämlich 26,9 Prozent, war Ende 2019 mit Zusatzversicherungen ausgestattet. Zum Ende 2019 belief sich der Bestand auf 22,2 Millionen Zusatzversicherungen mit einer Versicherungssumme bzw. kapitalisierten Jahresrente von 1.329 Milliarden Euro (Anfang 2019: 23,0 Millionen Verträge bzw. 1.337 Milliarden Euro). Unter den Zusatzversicherungen besitzen die Invaliditätszusatzversicherungen und die Unfallzusatzversicherungen das größte Gewicht: 11,9 Millionen Verträge (Vorjahr: 12,1 Millionen) waren Invaliditätszusatzversicherungen; auf Unfallzusatzversicherungen entfielen 4,8 Millionen Verträge (Vorjahr: 5,4 Millionen).

Der Neuzugang an Zusatzversicherungen erreichte eine Anzahl von 852.500 Stück (plus 3,5 Prozent) mit einer versicherten Summe in Höhe von

Lebensversicherung: Bestand an Hauptversicherungen

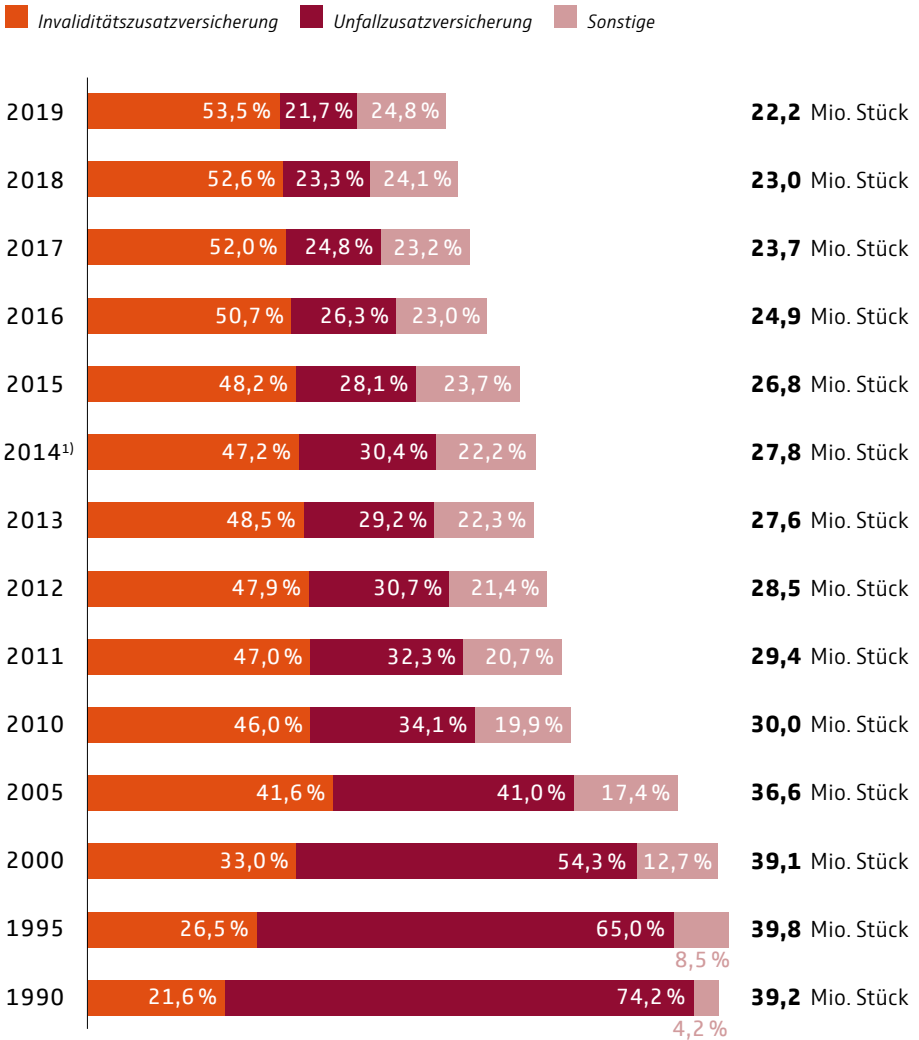
Anzahl der Verträge



1) Zum 01.01.2014 wurde eine Bestandsübertragung von einem Nicht-Mitgliedsunternehmen zu einem Mitgliedsunternehmen berücksichtigt.

Lebensversicherung: Bestand an Zusatzversicherungen

Anzahl der Verträge



1) Zum 01.01.2014 wurde eine Bestandsübertragung von einem Nicht-Mitgliedsunternehmen zu einem Mitgliedsunternehmen berücksichtigt.

Beitragseinnahmen der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds^{*)} - nur für das selbst abgeschlossene Geschäft -

	Lebensversicherung in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Pensionskassen in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Pensionsfonds in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Branche insgesamt in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2010	87.159	+ 7,1	2.787	- 1,2	409	- 61,2	90.355	+ 6,0
2011	83.191	- 4,6	2.811	+ 0,9	799	+ 95,2	86.801	- 3,9
2012	84.082	+ 1,1	2.863	+ 1,8	396	- 50,4	87.340	+ 0,6
2013	87.437	+ 4,0	2.954	+ 3,2	435	+ 10,0	90.826	+ 4,0
2014	90.306	+ 3,3	2.827	- 4,3	543	+ 24,7	93.676	+ 3,1
2015	88.004	- 2,5	2.819	- 0,3	1.836	+ 238,5	92.659	- 1,1
2016	86.682	- 1,5	2.724	- 3,3	1.368	- 25,5	90.774	- 2,0
2017	86.504	- 0,2	2.623	- 3,7	1.516	+ 10,8	90.643	- 0,1
2018	89.356	+ 3,3	2.495	- 4,9	756	- 50,1	92.607	+ 2,2
2019	99.472	+ 11,3	2.417	- 3,1	1.329	+ 75,8	103.218	+ 11,5

^{*)} An der GDV-Statistik beteiligten sich 19 überbetriebliche Pensionskassen und 16 Pensionsfonds (überwiegend Gründungen von Versicherern).

71 Milliarden Euro (plus 4,4 Prozent). Der laufende Beitrag für ein Jahr belief sich auf 352 Millionen Euro (plus 5,3 Prozent); der Einmalbeitrag betrug 374 Millionen Euro (plus 10,5 Prozent) im Berichtsjahr. Der Großteil der Neuverträge (50,7 Prozent) entfiel auf die Invaliditätszusatzversicherungen. Angesichts der anhaltenden Debatte um Altersarmut und die Arbeitsfähigkeit älterer Menschen kommt diesem Schutz bei Erwerbsminderung besondere Bedeutung zu.

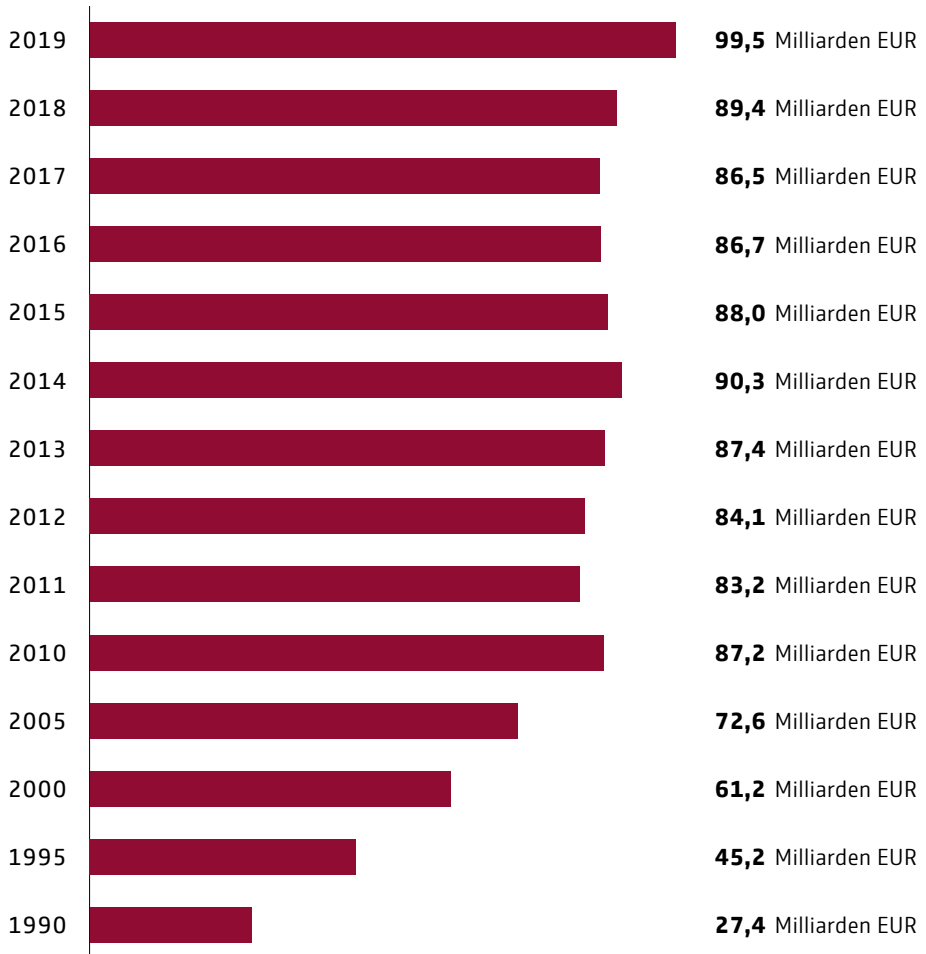
Beitragseinnahmen

Die gebuchten Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB) der Lebensversicherung (ohne Pensionskassen und Pensions-

fonds) beliefen sich auf 99,5 Milliarden Euro (Vorjahr: 89,4 Milliarden Euro); dies entspricht einem Wachstum von 11,3 Prozent. Die laufenden Beiträge stiegen leicht um 0,6 Prozent auf 62,6 Milliarden Euro. Auf die Beiträge aus Hauptversicherungen entfielen 93,3 Milliarden Euro (Vorjahr: 83,3 Milliarden Euro; plus 12,1 Prozent) der gesamten gebuchten Brutto-Beiträge; damit erreichten die Beiträge für Hauptversicherungen im Jahr 2019 einen Anteil von 93,8 Prozent (Vorjahr: 93,2 Prozent) der gebuchten Brutto-Beiträge. Die Beiträge aus Zusatzversicherungen beliefen sich auf 6,2 Milliarden Euro (plus 1,3 Prozent).

Lebensversicherung: Beitragseinnahmen 1990 bis 2019

gebuchte Brutto-Beiträge – ohne Beiträge aus RfB



Lebensversicherung: Struktur der Beitragseinnahmen

– nur für das selbst abgeschlossene Geschäft –

	2019		2018		Veränderung in Prozent
	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	
Laufende Beiträge aus Hauptversicherungen	56.875	57,2	56.530	63,3	+ 0,6
Kapitallebensversicherungen	12.964	13,0	13.850	15,5	– 6,4
Risikolebensversicherungen	3.303	3,3	3.182	3,6	+ 3,8
Fondsgebundene Kapitalversicherungen	2.494	2,5	2.597	2,9	– 4,0
Renten- und Pensionsversicherungen					
Klassische Versicherungen	17.180	17,3	17.538	19,6	– 2,0
Fondsgebundene Versicherungen	3.723	3,7	3.818	4,3	– 2,5
Mischprodukte mit Garantien	11.544	11,6	10.245	11,5	+ 12,7
Invaliditätsversicherungen	4.452	4,5	4.158	4,7	+ 7,1
Sonstige Versicherungen ¹⁾	1.214	1,2	1.140	1,3	+ 6,5
Einmalbeiträge aus Hauptversicherungen	36.447	36,6	26.756	29,9	+ 36,2
Kapitallebensversicherungen	1.361	1,4	1.123	1,3	+ 21,1
Risikolebensversicherungen	225	0,2	227	0,3	– 0,8
Fondsgebundene Kapitalversicherungen	433	0,4	319	0,4	+ 35,7
Renten- und Pensionsversicherungen					
Klassische Versicherungen	7.162	7,2	5.334	6,0	+ 34,3
Fondsgebundene Versicherungen	1.061	1,1	911	1,0	+ 16,5
Mischprodukte mit Garantien	15.604	15,7	11.533	12,9	+ 35,3
Invaliditätsversicherungen	8	0,0	7	0,0	+ 6,4
Sonstige Versicherungen ¹⁾	10.593	10,6	7.302	8,2	+ 45,1
Beiträge aus Zusatzversicherungen insgesamt	6.150	6,2	6.070	6,8	+ 1,3
Beitragseinnahmen (ohne Beiträge aus RfB)	99.472	100,0	89.356	100,0	+ 11,3

¹⁾ einschließlich Lebensversicherungen ohne Überschussbeteiligung, Restschuldversicherungen, Pfliegerentenversicherungen, Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte etc.

Leistungsauszahlungen

Die von den Mitgliedsunternehmen ausgezahlten Leistungen betrugen 2019 insgesamt 84,5 Milliarden Euro; im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Plus von 7,4 Prozent. Die gesamten ausgezahlten Leistungen umfassen

sowohl Hauptversicherungen als auch Zusatzversicherungen. Tag für Tag wurden 2019 rund 232 Millionen Euro an Versicherungsnehmer ausgezahlt, entweder in Form von Kapitalbeträgen oder als Rentenzahlungen.

Die Bedeutung der Leistungen wird auch durch folgenden Vergleich deut-

Lebensversicherung: Gliederung der Versicherungsleistungen

	2019		2018		Veränderung in Prozent
	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	in Mio. EUR	Anteile in Prozent	
Kapitalbeträge aus Hauptversicherungen	48.847,6	57,8	45.686,0	58,1	+ 6,9
davon fällig durch					
- Tod	4.477,3	9,2	4.465,2	9,8	+ 0,3
- Invalidität, Heirat oder andere Ursachen	85,5	0,2	109,4	0,2	- 21,8
- Ablauf oder Erleben	44.284,9	90,7	41.111,4	90,0	+ 7,7
Rentenbeträge aus Hauptversicherungen	8.275,9	9,8	8.029,0	10,2	+ 3,1
Kapitalbeträge aus Zusatzversicherungen	215,6	0,3	211,0	0,3	+ 2,2
Rentenbeträge aus Zusatzversicherungen	2.396,4	2,8	2.319,8	2,9	+ 3,3
Sonstige Leistungen	2.838,0	3,4	2.197,5	2,8	+ 29,1
Vorzeitige Leistungen	13.951,9	16,5	12.277,0	15,6	+ 13,6
Ausgezahlte Überschussguthaben ¹⁾	7.958,9	9,4	7.962,3	10,1	- 0,0
Ausgezahlte Versicherungsleistungen	84.484,4	100,0	78.682,6	100,0	+ 7,4
Zuwachs der Leistungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern	56.811,9	100,0	21.058,7	100,0	+ 169,8
davon Zuwachs bei					
- Deckungsrückstellungen ²⁾	56.543,1	99,5	21.789,1	103,5	+ 159,5
- Rückstellungen für Beitragsrückerstattung	1.350,9	2,4	606,1	2,9	+ 122,9
- Überschussguthaben	- 1.082,1	- 1,9	- 1.336,4	- 6,3	- 19,0
Gesamte Leistungen	141.296,3	---	99.741,3	---	+ 41,7

1) Ausgezahlte Überschussguthaben, Schlussüberschussanteile, Todesfallmehrleistungen und ähnliche Leistungsbestandteile, soweit sie nicht – z. B. bei Verwendung der Überschussanteile zur Erhöhung der Versicherungssumme – bereits in den vorgenannten Leistungspositionen enthalten sind,

2) Zuwachs der Deckungsrückstellung abzüglich des Zuwachses der Forderungen an Versicherungsnehmer aus Ansprüchen für geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten.

lich: Die Leistungsauszahlungen ohne Rückkäufe erreichten im Berichtsjahr rund 25,5 Prozent der Rentenausgaben der allgemeinen gesetzlichen Rentenversicherung (GRV); werden die gesamten Auszahlungen der Lebensversicherung herangezogen, sind es sogar 30,5 Prozent.

Welche Bedeutung die Lebensversicherung für die künftigen Rentnerinnen und Rentner haben wird, kann an den

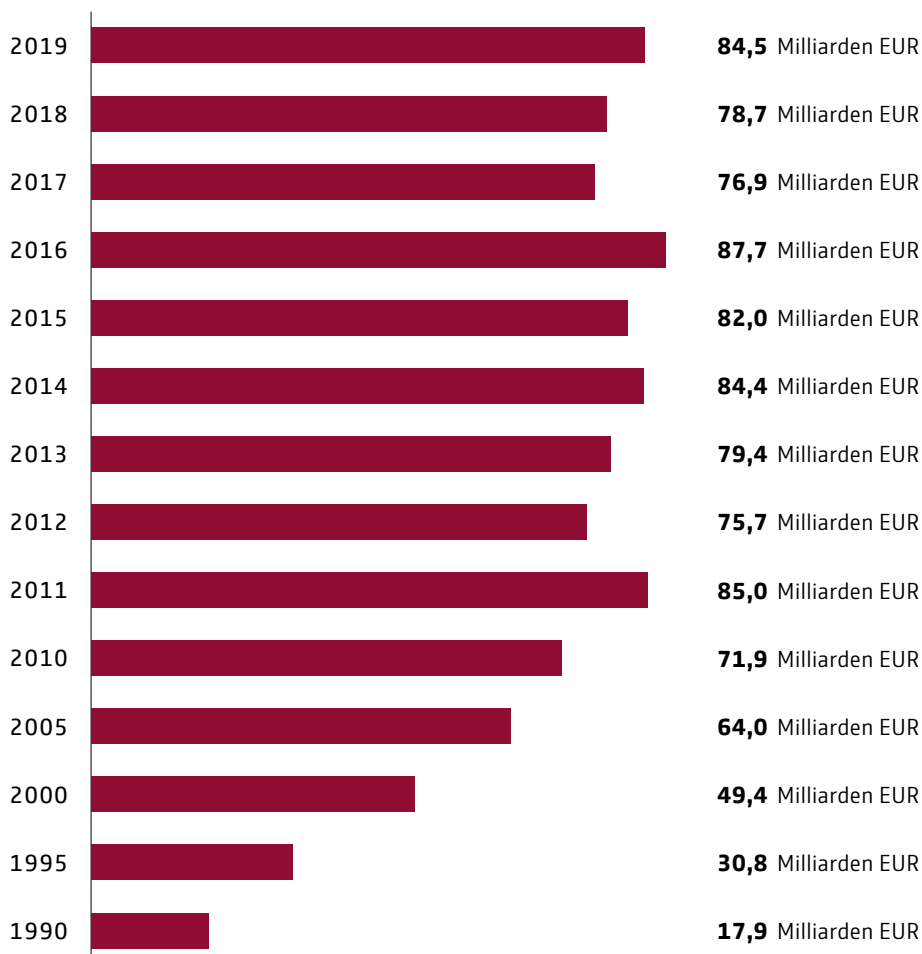
Leistungsverpflichtungen der Lebensversicherer abgelesen werden. Diese Verpflichtungen, die aus Kundensicht Ersparnisse darstellen, erhöhten sich im Jahr 2019 per Saldo um 56,8 Milliarden Euro – trotz eines Rückgangs der Überschussguthaben. Im Einzelnen resultiert dieser Anstieg aus:

→ dem Zuwachs der Deckungsrückstellungen (abzgl. des Zuwachses der

Lebensversicherung: Versicherungsauszahlungen 1990 bis 2019

Ausgezahlte Versicherungsleistungen

(einschließlich ausgezahlter Überschussguthaben und vorzeitig erbrachter Leistungen)



Ersparnisse bei Lebensversicherungen

Die Ersparnisse bei Lebensversicherungen sind das Ergebnis eines komplexen Zusammenspiels verschiedener Größen: Die Deckungsrückstellungen erhöhen sich vor allem durch die Sparanteile in Beiträgen für kapitalbildende Lebens- und Rentenversicherungen und deren Verzinsung mit dem Rechnungszins. Zudem erhöhen sich die Deckungsrückstellungen auch, wenn bspw. den Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (RfB) Mittel entnommen und zur Erhöhung des Versicherungsschutzes genutzt werden. Wenn Leistungen fällig werden, vermindern sich die Deckungsrückstellungen entsprechend.

Die RfB besitzt eine wichtige Pufferfunktion: Jahr für Jahr werden den Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen sowohl Mittel zugeführt als auch Mittel entnommen. Die entnommenen Mittel können alternativ dazu genutzt werden:

- um die Beiträge – bei gleichem Versicherungsschutz für den Kunden – zu senken (Beitragsreduktion),
- um den Versicherungsschutz insgesamt zu erhöhen (Bonussystem)

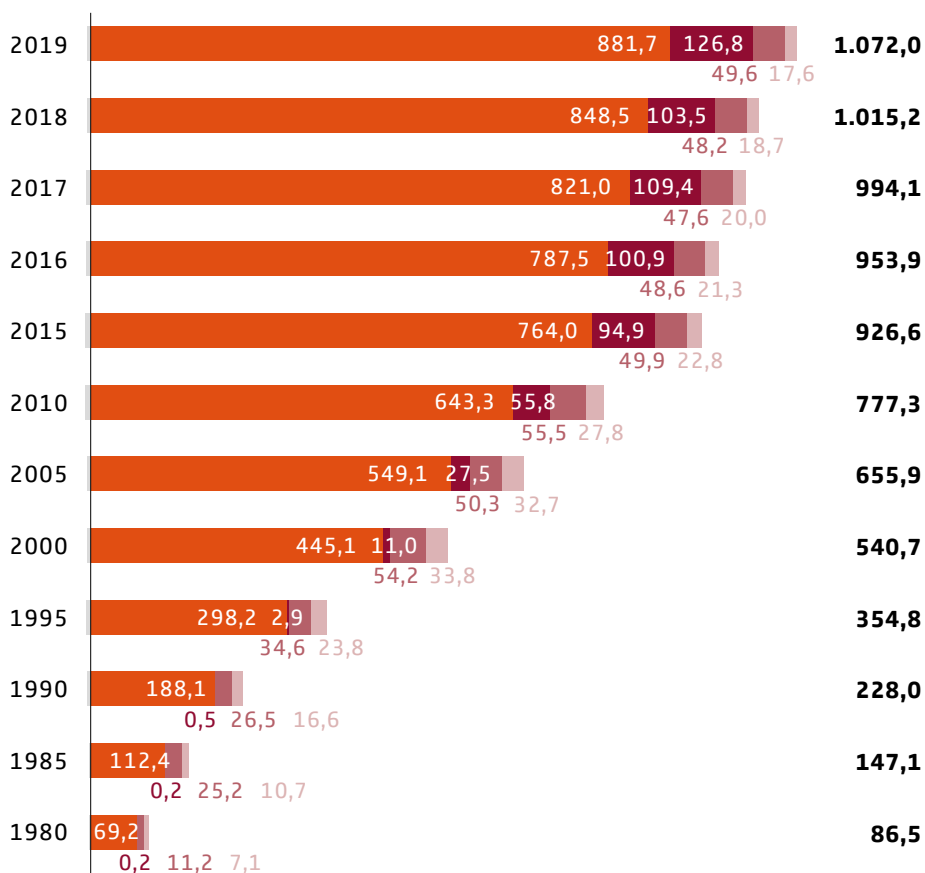
→ oder um nur die Leistungen im Erlebensfall zu erhöhen (verzinsliche Ansammlung).

Die RfB spielt die zentrale Rolle bei der Beteiligung der Kunden an den Überschüssen, die die Versicherer aufgrund ihrer vorsichtigen Kalkulation erzielen. Beispielsweise werden der RfB in Zeiten schlechter Kapitalmarktentwicklung per saldo Mittel entnommen; mit der Erholung der Kapitalmärkte wird die RfB wieder aufgefüllt. Sie macht es somit trotz schwankender Kapitalmärkte möglich, eine stabile Wertentwicklung der Guthaben bei klassischen Versicherungen über die gesamte Vertragslaufzeit zu erzielen.

Für die Ersparnis bei Lebensversicherungen sind ferner die Überschussguthaben von Bedeutung; darin sind die zugeteilten Überschüsse der Verträge mit verzinslicher Ansammlung enthalten. Diese Guthaben werden verzinst; ihre Höhe hängt daher vom Kapitalanlageergebnis des jeweiligen Versicherers ab. Wenn die Leistungen aus den Verträgen fällig werden, werden sie ausgeschüttet und erhöhen die Auszahlungen.

Stand der Leistungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern in Milliarden Euro

- Deckungsrückstellungen für das selbst abgeschlossene Geschäft (ohne FLV)
- Deckungsrückstellungen für fondsgebundene Lebensversicherungen
- Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (RfB)
- Überschussguthaben im weiteren Sinne
- Forderungen an VN aus Ansprüchen für geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten (links der Achse)



Versicherungsleistungen

Die Leistungen der Lebensversicherer bestehen nicht nur aus Auszahlungen, sondern auch aus den Beträgen, um die sich die zugunsten der Versicherungsnehmer gebildeten Rückstellungen bzw. Überschussguthaben erhöhen. Darin wird die Vermögensbildung, also die Ersparnisse der Kunden bei Lebensversicherungen sichtbar, die zugleich Forderungen gegen die Lebensversicherer darstellen. Diese Forderungen müssen die Lebensversicherer künftig erfüllen, indem sie beispielsweise die Versorgung im Alter leisten.

Forderungen an Versicherungsnehmer für geleistete Abschlusskosten) in Höhe von 56,5 Milliarden Euro (Vorjahr: 21,8 Milliarden Euro);

- dem Zuwachs der Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (RfB) in Höhe von 1,4 Milliarden Euro (Vorjahr: 0,6 Milliarden Euro);
- dem Rückgang der Überschussguthaben in Höhe von 1,1 Milliarden Euro (Vorjahr: minus 1,3 Milliarden Euro).

Der Gesamtbestand an Leistungsverpflichtungen – er entspricht dem bei Lebensversicherern gehaltenen Geldvermögen – hat durch den Zuwachs um 56,8

Milliarden Euro eine beachtliche Höhe über 1-Billionen-Euro erreicht:

Er betrug zum Ende 2019 1.072 Mrd. Euro. Damit die Lebensversicherer diesen Verpflichtungen gerecht werden und die Ansprüche auch erfüllen können, legen sie die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel langfristig am Kapitalmarkt an. Die Kapitalanlagen der Lebensversicherer müssen daher immer im Verhältnis zu den eingegangenen Verpflichtungen der Lebensversicherer gesehen werden. Die erfolgreiche Bewirtschaftung der Kapitalanlagen unterstützt die Ersparnisbildung: Im Jahr 2019 haben die Lebensversicherer per Saldo 15 Milliarden Euro mehr Beiträge eingenommen, als sie an Leistungen auszahlten; an Ersparnisse für ihre Kunden konnten sie jedoch die genannten knapp 57 Milliarden Euro bilden.

Die Kapitaldeckung ist somit eine besondere Form der „Zukunftsvorsorge“: Sie ist die einzige Möglichkeit, die Ansprüche künftiger Rentnerinnen und Rentner vorzufinanzieren. Sie unterscheidet sich damit vom Umlageverfahren, das in der gesetzlichen Rentenversicherung praktiziert wird. Beim Umlageverfahren werden die Ansprüche der Rentner eines Jahres unmittelbar aus den Beitragseinnahmen und den steuerfinanzierten Bundesmitteln dieses Jahres finanziert.

Lebensversicherung: Neue Kapitalanlagen¹⁾ im Gesamtjahr 2019

	in Mio. EUR	Anteile in Prozent
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.083,7	0,7
2. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:		
a) Anteile an verbundenen Unternehmen	10.669,7	7,0
b) Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.458,7	1,6
c) Beteiligungen	1.537,8	1,0
d) Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	272,5	0,2
3. Sonstige Kapitalanlagen:		
a) Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
1) Aktien	418,2	0,3
2) Investmentanteile	72.826,1	47,5
3) Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	240,8	0,2
b) Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	32.708,1	21,3
c) Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	10.200,2	6,7
d) sonstige Ausleihungen:		
1) Namensschuldverschreibungen	7.709,3	5,0
2) Schuldscheinforderungen und Darlehen	9.307,8	6,1
3) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	400,3	0,3
4) übrige Ausleihungen	544,3	0,4
e) Einlagen bei Kreditinstituten ²⁾	- 15,9	0,0
f) andere Kapitalanlagen	2.999,2	2,0
Summe der neuen Kapitalanlagen	153.360,7	100,0

1) ohne Depotforderungen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

2) In der Position „Einlagen für Kreditinstitute“ wurden ausschließlich Netto-Zugänge (Bestandsveränderung = Endbestand abzüglich Anfangsbestand) gemeldet. Damit soll verhindert werden, dass kurzfristige Neuanlagen diese Position verfälschen.

Kapitalanlagenbestand

Der Kapitalanlagenbestand der Lebensversicherer (ohne Pensionskassen und Pensionsfonds) stieg 2019 – gemessen an den Bilanzwerten – um 3,9 Prozent auf 969,8 Milliarden Euro; weitere 126,7 Milliarden Euro (Vorjahr: 103,4 Milliarden Euro) kamen noch an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern

von Lebensversicherungspolice hinzu. Die Bruttoneuanlage der Lebensversicherer erreichte ein Volumen von 153,4 Milliarden Euro. Davon stammten 116,7 Milliarden Euro aus Rückflüssen wie Tilgungen, Einlösungen von Schuldverschreibungen und Wertpapierverkäufen. Netto konnten der Volkswirtschaft somit – trotz der niedrigen Zinsen und der gestiegenen Leistungsauszahlun-

Netto-Verzinsung und laufende Durchschnittsverzinsung

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen errechnet sich als Bruttoerträge minus Aufwendungen für die Kapitalanlagen (inklusive Abschreibungen) im Verhältnis zum mittleren Kapitalanlagenbestand des Jahres.

Die laufende Durchschnittsverzinsung erfasst alle laufenden Erträge bzw. Aufwendungen aus Kapitalanlagen. Damit bleiben außerordentliche Erträge und Aufwendungen, etwa Gewinne aus dem Verkauf von Vermögensanlagen, Abschreibungen aufgrund von Kursverlusten sowie Sonderabschreibungen, unberücksichtigt; in der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen sind sie hingegen enthalten.

gen – rund 36,6 Milliarden Euro an Kapital neu zugeführt werden. Dabei legen die Lebensversicherer die ihnen anvertrauten Mittel breit diversifiziert über verschiedene Asset-Klassen und verschiedene Emittenten – inländische wie ausländische – an. Aufgrund des langfristigen Geschäftsmodells und wegen aufsichtsrechtlicher Vorgaben (Solvency II) liegt der Schwerpunkt auf festverzinslichen Anleihen. Hiermit lässt sich ein planbarer und stetiger Einkom-

mensstrom generieren, mit dem auch weit in der Zukunft liegende Ansprüche der Kunden erfüllt werden können. Entgegen der weit verbreiteten Annahme erfolgt der Großteil der Investitionen, zwei Drittel der gesamten Kapitalanlagen, in die Privatwirtschaft. Zu den wichtigsten Investitionen zählen Aktien, Unternehmensanleihen, Pfandbriefe, Immobilien sowie Bankanleihen. Darüber hinaus erhalten private Haushalte über Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine Mittel, die sie beispielsweise zum Kauf von Wohnimmobilien nutzen können. Dem Sektor Staat fließen rund ein Drittel der Mittel zu, wobei neben dem Bund auch andere Gebietskörperschaften und „staatsnahe“ Institutionen (bspw. die Kreditanstalt für Wiederaufbau) profitieren. Damit werden u. a. auch volkswirtschaftlich hochproduktive Infrastrukturprojekte finanziert. Von dem Teil der Kapitalanlagen, der im Ausland angelegt wird, liegt der Großteil im Euro-Währungsgebiet. Dies vermeidet Wechselkursrisiken.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen erreichte 2019 einen Wert von 3,91 Prozent (Vorjahr: 3,59 Prozent).

Das deutliche Wachstum der Nettoverzinsung korrespondiert mit dem Aufbau der Zinszusatzreserve. Im Vergleich zum Vorjahr mussten wieder mehr Bewertungsreserven realisiert werden, um die Zinszusatzreserve (ein Teil der Deckungsrückstellungen) aufzubauen. Dies erhöht auch den Abstand der

Lebensversicherung: Bestand an Kapitalanlagen

Bilanzwerte in Millionen Euro und in Prozent

	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen u. Darlehen ¹⁾		Inhaberschuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	
2011	11.313,3	(1,5)	54.732,8	(7,4)	348.827,0	(47,1)	75.879,6	(10,2)
2012	11.931,1	(1,6)	54.953,6	(7,2)	337.082,1	(44,1)	92.570,8	(12,1)
2013	12.229,1	(1,5)	54.735,7	(6,9)	327.668,2	(41,3)	110.903,7	(14,0)
2014	12.839,2	(1,6)	53.980,4	(6,6)	319.834,0	(39,0)	120.697,8	(14,7)
2015	12.994,4	(1,5)	55.454,5	(6,5)	306.649,9	(36,2)	134.361,2	(15,9)
2016	13.033,5	(1,5)	56.693,0	(6,4)	294.250,6	(33,4)	149.141,4	(16,9)
2017	13.080,7	(1,4)	59.065,0	(6,5)	280.788,8	(31,0)	166.884,2	(18,4)
2018	12.473,0	(1,3)	61.795,0	(6,6)	268.556,1	(28,8)	179.154,2	(19,2)
2019	11.885,0	(1,2)	64.782,3	(6,7)	255.671,8	(26,4)	186.360,4	(19,2)

1) sowie Darlehen u. Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

2) ohne Depotforderungen und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Lebensversicherung: Nettoverzinsung der Kapitalanlagen¹⁾

	Jahreswert in Prozent		Jahreswert in Prozent		Jahreswert in Prozent		Jahreswert in Prozent
1980	6,71	2002	4,68	2008	3,54	2014	4,63
1985	8,12	2003	5,05	2009	4,18	2015	4,52
1990	6,78	2004	4,90	2010	4,27	2016	4,36
1995	7,37	2005	5,18	2011	4,13	2017	4,49
2000	7,51	2006	4,82	2012	4,59	2018	3,59
2001	6,12	2007	4,65	2013	4,68	2019	3,91

Bei der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen werden sämtliche Erträge und Aufwendungen auf Kapitalanlagen berücksichtigt. In die Berechnung einbezogen sind damit auch Erträge und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie Abschreibungen auf Wertpapiere und Investmentanteile.

1) ab 2012 Sondereffekte durch verstärkte Realisierung von Bewertungsreserven.

Nettoverzinsung zur laufenden Durchschnittsverzinsung: Letztere erreichte im Jahr 2019 einen Wert von 3,07 Prozent.

Die GDV-Eigenmittelquote, die ein Maßstab für die Sicherheit und Solidität der Lebensversicherer ist, ging 2019 leicht auf 144,4 Prozent zurück (Vorjahr: 145,7

Prozent). Die Eigenmittelquote setzt das Eigenkapital und die nicht festgelegten Mittel der Lebensversicherer ins Verhältnis zu den eingegangenen Risiken. Damit die Verträge jederzeit erfüllt werden können, sollte diese Quote immer größer als 100 Prozent sein.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen u. Beteiligungen	Aktien, Investmentanteile u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	Sonstige	Gesamt ²⁾
22.155,7 (3,0)	201.446,6 (27,2)	26.905,1 (3,6)	741.260,2 (100,0)
23.154,4 (3,1)	218.384,2 (28,6)	26.414,7 (3,3)	764.490,9 (100,0)
24.246,6 (3,0)	240.999,6 (30,4)	22.624,7 (2,9)	793.407,5 (100,0)
24.042,6 (2,9)	265.940,7 (32,5)	21.930,9 (2,7)	819.265,7 (100,0)
26.366,9 (3,1)	289.607,8 (34,2)	21.987,6 (2,6)	847.422,3 (100,0)
38.700,1 (4,4)	309.728,3 (35,1)	20.264,7 (2,3)	881.811,7 (100,0)
32.560,1 (3,6)	332.146,2 (36,7)	20.990,7 (2,3)	905.515,7 (100,0)
41.977,3 (4,5)	349.865,9 (37,5)	19.395,1 (2,1)	933.216,4 (100,0)
50.877,5 (5,2)	378.106,8 (39,0)	22.161,8 (2,3)	969.845,5 (100,0)

Kostenquoten der Lebensversicherung: Laufende Verwaltungsaufwendungen und Abschlussaufwendungen

	Laufende Verwaltungsaufwendungen in Mrd. EUR	in Prozent der gebuchten Brutto-Beiträge	in Prozent der mittleren Kapitalanlagen ¹⁾	Abschlussaufwendungen in Mrd. EUR	in Prozent der Beitragssumme des Neugeschäfts ²⁾
1985	1,115	6,1	0,95	2,674	-
1990	1,479	5,4	0,78	4,998	-
1995	1,875	4,2	0,54	5,581	5,5
2000	2,143	3,5	0,40	6,696	5,6
2005	2,305	3,2	0,35	7,323	5,6
2010	2,109	2,4	0,27	7,987	5,1
2015	2,040	2,3	0,22	7,162	4,9
2016	1,989	2,3	0,21	7,055	4,8
2017	1,995	2,3	0,20	6,840	4,7
2018	2,027	2,3	0,20	7,037	4,6
2019	2,034	2,0	0,19	7,536	4,4

1) inkl. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

2) Werte für 1985 und 1990 wurden nicht erfasst

Verwaltungskostenquote

Mit 2,0 Milliarden Euro blieben die Verwaltungskosten im Jahr 2019 nahezu unverändert. Die Verwaltungskosten-

quote, bei der diese Kosten ins Verhältnis zu den gebuchten Brutto-Beiträgen gesetzt werden, sank auf 2,0 Prozent; im Jahr 1985 lag diese Quote noch bei über 6 Prozent. Werden die Verwaltungskosten

Engagement der Lebensversicherung in der betrieblichen Altersversorgung:

Bestand an Direktversicherungen

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2010	6.747	+ 2,5	5.703	+ 5,3	183.382	+ 2,8
2011	7.105	+ 5,3	6.163	+ 8,1	192.873	+ 5,2
2012	7.411	+ 4,3	6.582	+ 6,8	200.632	+ 4,0
2013	7.525	+ 1,5	6.773	+ 2,9	203.786	+ 1,6
2014	7.636	+ 1,5	6.941	+ 2,5	207.591	+ 1,9
2015	7.738	+ 1,3	7.133	+ 2,8	212.094	+ 2,2
2016	7.887	+ 1,9	7.347	+ 3,0	218.986	+ 3,2
2017	8.112	+ 2,8	7.563	+ 2,9	227.540	+ 3,9
2018	8.369	+ 3,2	7.859	+ 3,9	237.515	+ 4,4
2019	8.487	+ 1,4	8.222	+ 4,6	248.298	+ 4,5

Bestand an Rückdeckungsversicherungen

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2010	2.761	+ 5,8	3.936	+ 3,5	104.287	+ 3,9
2011	2.861	+ 3,6	4.077	+ 3,6	109.018	+ 4,5
2012	2.988	+ 4,4	4.265	+ 4,6	113.515	+ 4,1
2013	3.063	+ 2,5	4.366	+ 2,4	115.514	+ 1,8
2014	3.166	+ 3,4	4.431	+ 1,5	117.286	+ 1,5
2015	3.278	+ 3,5	4.522	+ 2,0	120.332	+ 2,6
2016	3.343	+ 2,0	4.526	+ 0,1	120.529	+ 0,2
2017	3.466	+ 3,7	4.675	+ 3,3	122.900	+ 2,0
2018	3.524	+ 1,7	4.737	+ 1,3	123.988	+ 0,9
2019	3.515	- 0,3	4.662	- 1,6	119.815	- 3,4

– wie es etwa bei Investmentfonds üblich ist – ins Verhältnis zum Kapital gesetzt, das die Lebensversicherer verwalten, fällt der Rückgang noch deutlicher aus: Diese Quote sank 2019 auf nur noch 0,19 Prozent des mittleren Kapitalanlagebestands der Lebensversicherer; 1985 lag diese Quote noch bei knapp 1,0 Prozent.

Die Abschlussaufwendungen erhöhten sich auf 7,5 Milliarden Euro im Jahr 2019 (Vorjahr: 7,0 Milliarden Euro). Der Abschlusskostensatz, d. h. die gesamten Abschlussaufwendungen in Prozent der Beitragssumme des Neugeschäfts, sank zum sechsten Mal in Folge auf 4,4 Prozent.

Bestand bei Pensionskassen¹⁾

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent	Versicherte Summe in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2010	3.380	+ 2,9	2.734	+ 0,1	67.548	- 0,6
2011	3.500	+ 3,6	2.760	+ 0,9	68.767	+ 1,8
2012	3.607	+ 3,0	2.786	+ 1,0	69.360	+ 0,9
2013	3.660	+ 1,5	2.760	- 0,9	69.320	- 0,1
2014	3.719	+ 1,6	2.722	- 1,4	69.450	+ 0,2
2015	3.750	+ 0,8	2.655	- 2,5	68.006	- 2,1
2016	3.736	- 0,4	2.588	- 2,5	67.616	- 0,6
2017	3.706	- 0,8	2.508	- 3,1	66.115	- 2,2
2018	3.692	- 0,4	2.385	- 4,9	64.077	- 3,1
2019	3.683	- 0,2	2.292	- 3,9	62.932	- 1,8

Bestand bei Pensionsfonds¹⁾

	Anzahl in Tsd.	Veränderung in Prozent	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Mio. EUR	Veränderung in Prozent
2010	317	+ 9,6	116	+ 10,7
2011	344	+ 8,6	125	+ 7,5
2012	464	+ 34,7	133	+ 6,1
2013	488	+ 5,3	138	+ 4,3
2014	510	+ 4,5	142	+ 2,3
2015	532	+ 4,3	147	+ 3,6
2016 ²⁾	467	---	156	+ 6,3
2017	490	+ 4,9	164	+ 5,2
2018	522	+ 6,5	176	+ 7,3
2019	565	+ 8,2	186	+ 5,6

1) An der GDV-Statistik beteiligten sich 19 überbetriebliche Pensionskassen und 16 Pensionsfonds (überwiegend Gründungen von Versicherern).

2) Die Bestände eines Mitgliedsunternehmens wurden von Vertragsanzahlen auf Personen umgestellt, ein Vergleich mit dem Vorjahr ist nicht möglich.

Starkes Engagement in der betrieblichen Altersversorgung

Die Lebensversicherer spielen auch in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) eine bedeutende Rolle: Sie engagieren sich in allen fünf Durchführungswegen – sei es

direkt als Anbieter eines Durchführungswegs oder indirekt über die Rückdeckung von Versorgungszusagen. Insgesamt waren 2019 über 16,3 Millionen Verträge der betrieblichen Altersversorgung zuzuordnen (plus 0,9 Prozent); sie hielt damit einen Anteil von 18,7 Prozent an allen

Verträgen der Lebensversicherer, Pensionskassen und Pensionsfonds. Gemessen an den Bestandsbeiträgen lag der Anteil sogar bei 23,8 Prozent.

Direkt- und Rückdeckungsversicherungen auf Wachstumskurs

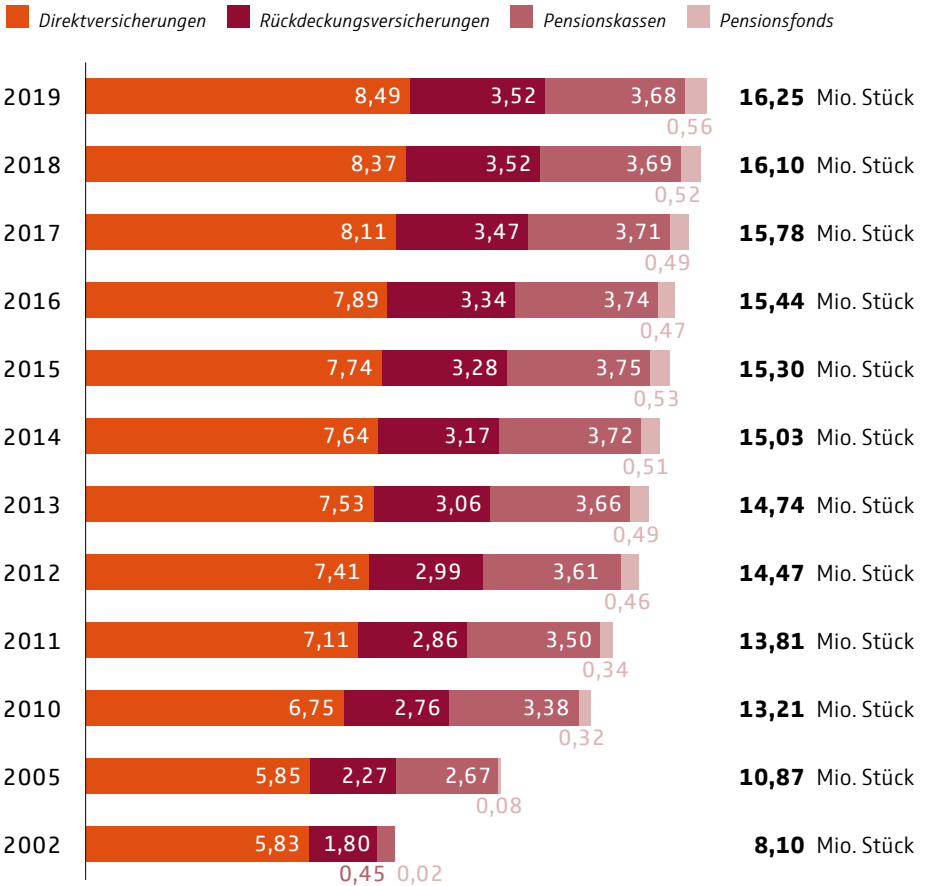
Der Bestand an Direktversicherungen erhöhte sich 2019 um 1,4 Prozent auf rund 8,5 Millionen Verträge. Der laufende Beitrag für ein Jahr erreichte 8,2 Milliarden Euro (Vorjahr: 7,9 Milliarden Euro). In den Jahren seit dem Inkrafttreten des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) 1974 hat sich der Bestand an Direktversicherungen (Anzahl) mehr als vervierfacht. Im gleichen Zeitraum stieg die versicherte Summe von 7,1 Milliarden Euro auf 248,3 Milliarden Euro an. Auch bei der Rückdeckung – bspw. von Direktzusagen oder Unterstützungskassen – übernehmen die Lebensversicherer Verantwortung für die betriebliche Altersversorgung: Zum Jahresende 2019 bestanden 3,5 Millionen Rückdeckungsversicherungen (minus 0,3 Prozent) mit einer versicherten Summe bzw. kapitalisierten Jahresrente von 119,8 Milliarden Euro (Vorjahr: 124,0 Milliarden Euro; minus 3,4 Prozent) und einem laufenden Beitrag für ein Jahr in Höhe von gut 4,7 Milliarden Euro (minus 1,6 Prozent).

Geschäftsentwicklung Pensionskassen und -fonds

Im Jahr 2019 haben 152.000 Personen neu begonnen, mit Hilfe von Pensionskassen und -fonds für ihr Alter vorzusorgen (Vorjahr: 101.000; plus 50 Prozent); das Gros – 102.000 – entfiel dabei auf die Pensionskassen. Der Gesamtbestand an Pensionskassenverträgen verringerte sich leicht auf 3,7 Millionen (minus 0,2 Prozent) mit einer Versicherungssumme bzw. kapitalisierten Jahresrente in Höhe von 62,9 Milliarden Euro (minus 1,8 Prozent). Der laufende Beitrag für ein Jahr zum Ende 2019 belief sich auf 2,3 Milliarden Euro (minus 3,9 Prozent). Von diesem Bestand entfiel der ganz überwiegende Teil – 96,0 Prozent – auf Pensionsversicherungen, die sich in der Anwartschaftsphase befinden. Die gebuchten Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB) der Pensionskassen verringerten sich auf 2,4 Milliarden Euro (minus 3,1 Prozent).

Der Bestand an Kapitalanlagen der Pensionskassen stieg von 45,7 Milliarden Euro zum Ende 2018 auf 49,0 Milliarden Euro zum Ende 2019; dies bedeutet ein Plus von 7,3 Prozent. Hinzu kommen noch 1,7 Milliarden Euro an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Pensionskassenpolicen (+ 21,3 Prozent). Die Brutto-Neuanlage erhöhte sich auf 14,7 Milliarden Euro (Vorjahr: 8,6 Milliarden Euro); dies bedeutet ein Plus von 70 Prozent. Die vergleichsweise jungen

Bestand an Verträgen der betrieblichen Altersversorgung (bAV) ¹⁾



1) vom GDV erfasste Verträge

Übersicht über die Ergebnisse der Pensionskassen¹⁾

	Gesamtjahr 2019	Veränderung in Prozent	Gesamtjahr 2018
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	2.416,7 Mio. EUR	- 3,1	2.495,2 Mio. EUR
Bestand			
Anzahl der Verträge	3.683,2 Tsd. Stück	- 0,2	3.691,7 Tsd. Stück
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	101,6 Tsd. Stück	+ 56,3	65,0 Tsd. Stück
Beitragssumme	1.441,1 Mio. EUR	- 1,0	1.456,3 Mio. EUR
Laufender Beitrag	1.301,5 Mio. EUR	- 1,2	1.317,3 Mio. EUR
Einmalbeitrag	139,7 Mio. EUR	+ 0,4	139,1 Mio. EUR
Annual Premium Equivalent (APE)	70,3 Mio. EUR	- 0,1	70,4 Mio. EUR
Versicherte Summe	914,7 Mio. EUR	- 4,2	954,5 Mio. EUR

1) An der GDV-Statistik beteiligten sich 19 überbetriebliche Pensionskassen (überwiegend Gründungen von Versicherern).

Übersicht über die Ergebnisse der Pensionsfonds²⁾

	Gesamtjahr 2019	Veränderung in Prozent	Gesamtjahr 2018
Gebuchte Brutto-Beiträge (ohne Beiträge aus RfB)	1.329,3 Mio. EUR	+ 75,8	756,4 Mio. EUR
Bestand			
Anzahl der Verträge	564,8 Tsd. Stück	+ 8,2	522,2 Tsd. Stück
Neuzugang			
Anzahl der Verträge	50,4 Tsd. Stück	+ 39,2	36,2 Tsd. Stück
Beitragssumme	1.765,0 Mio. EUR	+ 60,5	1.099,9 Mio. EUR
Laufender Beitrag	635,8 Mio. EUR	+ 22,9	517,2 Mio. EUR
Einmalbeitrag	1.129,3 Mio. EUR	+ 93,8	582,8 Mio. EUR
Annual Premium Equivalent (APE)	134,2 Mio. EUR	+ 77,1	75,8 Mio. EUR

2) An der GDV-Statistik beteiligten sich 16 Pensionsfonds (überwiegend Gründungen von Versicherern).

Pensionskassen – viele wurden im Jahr 2002 gegründet oder geöffnet – zahlten in 2019 naturgemäß nur relativ geringe Leistungen aus: Im Jahr 2019 beliefen sich die ausgezahlten Versicherungsleistungen insgesamt auf 1,2 Milliarden Euro (plus 10,5 Prozent). Mit 268 Milli-

onen Euro wurde rund 22 Prozent der gesamten ausgezahlten Leistungen als Rentenbeträge erbracht.

Der gesamte Neuzugang bei den Pensionsfonds belief sich im Jahr 2019 auf rund 50.400 gesicherte Personen. Der laufende Beitrag für ein Jahr aus diesem

Neuzugang erreichte 21,3 Millionen Euro (plus 21,8 Prozent), der Einmalbeitrag 1,1 Milliarden Euro (Vorjahr: 0,6 Milliarden Euro; plus 94 Prozent). Für den Bestand ergab sich zum Jahresende eine Zahl von rund 564.800 Personen (plus 8,2 Prozent). Die gebuchten Brutto-Beiträge beliefen sich im gleichen Zeitraum auf 1,3 Milliarden Euro (Vorjahr: 0,8 Milliarden Euro; plus 76 Prozent) und die ausgezahlten Leistungen auf 471 Millionen Euro (Vorjahr: 420 Millionen; plus 12,2 Prozent). Die Entwicklung der Beitragseinnahmen von Pensionsfonds ist stark von Einmalbeiträgen geprägt, die mit der Auslagerung von Pensionszusagen verbunden sind. Diese schwanken im Zeitverlauf stark.

Insgesamt besitzt die betriebliche Altersversorgung noch Wachstumspotential, der Zuwachs in den letzten Jahren konnte nicht mehr mit dem enormen Beschäftigungswachstum mithalten; die Verbreitungsquote lag bei rund 56 Prozent. Welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die betriebliche Altersversorgung hat, muss sich noch zeigen. Fakt ist, dass die betriebliche Altersversorgung ein wertvoller Baustein zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern ist. Vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen sowie unter Geringverdienern ist die Verbreitung zu gering. Die Bundesregierung setzt hier mit dem BRSG neue Impulse. Die neuen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Regeln sind geeignet, die Betriebsrenten voranzubringen. Lebensversicherer können auch künftig

vielen kleinen Unternehmen, die keine eigenen Versorgungswerke haben, attraktive bAV-Lösungen bieten.

Lebensversicherer – Spezialisten für Altersvorsorge

Die anhaltende Diskussion um die Alterung in Deutschland hat auch den Charakter der Lebensversicherung gewandelt: Ein immer größerer Anteil der Policen sichert die lebenslange Versorgung im Alter; spiegelbildlich sinkt der Anteil der Kapitallebensversicherungen deutlich. Dies betrifft die private und die betriebliche Altersversorgung gleichermaßen. Zum Ende 2019 bestanden fast 44 Millionen Rentenverträge. Davon entfielen rund 17 Millionen auf die betrieblichen und privaten Vorsorgeformen, die infolge der Riester-Reformen eingeführt wurden: Pensionskassen und -fonds umfassten rund 4,3 Millionen Rentenverträge; Riester- und Basisrenten erreichten 12,9 Millionen Verträge. Der Rest, 26,7 Millionen Rentenverträge, ist den Privatrenten sowie Direkt- und Rückdeckungsversicherungen zuzuordnen. Damit tragen die Lebensversicherer bereits heute erhebliche Verantwortung für die Sicherung der künftigen Rentnerinnen und Rentner. Um die Alterssicherung zukunftsfest zu machen, müssen betriebliche und private Vorsorgeformen noch stärker für mehr Menschen als stabile Säulen neben der gesetzlichen Rente stehen.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds	07
Tabelle 2	Übersicht über die Ergebnisse der Lebensversicherungen	07
Tabelle 3	Neuzugang mit laufender Beitragszahlung 2019	08
Tabelle 4	Neuzugang gegen Einmalbeitrag 2019	10
Tabelle 5	Eingelöster Neuzugang 2019 insgesamt	10
Tabelle 6	Anzahl des eingelösten Neuzugangs (Zeitreihe)	12
Tabelle 7	Davon: Eingelöster Neuzugang an Riester-Verträgen (Zeitreihe)	14
Tabelle 8	Davon: Eingelöster Neuzugang an Basisrenten-Verträgen (Zeitreihe)	14
Tabelle 9	Bestand an Hauptversicherungen am 31.12.2019	15
Tabelle 10	Davon: Bestand an Riester-Verträgen (Zeitreihe)	16
Tabelle 11	Davon: Bestand an Basisrenten-Verträgen (Zeitreihe)	16
Tabelle 12	Bestand an Zusatzversicherungen	17
Tabelle 13	Beitragseinnahmen der Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds (Zeitreihe)	20
Tabelle 14	Struktur der Beitragseinnahmen	22
Tabelle 15	Gliederung der Versicherungsleistung	23
Tabelle 16	Neue Kapitalanlagen im Gesamtjahr 2019	28
Tabelle 17	Bestand an Kapitalanlagen (Zeitreihe)	30
Tabelle 18	Nettoverzinsung der Kapitalanlagen (Zeitreihe)	30
Tabelle 19	Kostenquoten der Lebensversicherung (Zeitreihe)	31
Tabelle 20	Bestand an Direktversicherungen (Zeitreihe)	32
Tabelle 21	Bestand an Rückdeckungsversicherungen (Zeitreihe)	32
Tabelle 22	Bestand an Pensionskassen (Zeitreihe)	33
Tabelle 23	Bestand an Pensionsfonds (Zeitreihe)	33
Tabelle 24	Übersicht über die Ergebnisse der Pensionskassen	36
Tabelle 25	Übersicht über die Ergebnisse der Pensionsfonds	36

Grafikverzeichnis

Grafik 1	Bestand an Hauptversicherungen	18
Grafik 2	Bestand an Zusatzversicherungen	19
Grafik 3	Beitragseinnahmen 1990 bis 2019	21
Grafik 4	Versicherungsauszahlungen 1990 bis 2019	24
Grafik 5	Stand der Leistungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern	26
Grafik 6	Bestand an Verträgen der betrieblichen Altersversorgung (bAV)	35

Index

A

Abschlussaufwendungen 31
Annual Premium Equivalent (APE) 07, 11, 36

B

Basisrenten
 Neuzugang 07, 14
 Bestand 07, 16
Beitragseinnahmen 07, 20, 21, 22, 36
 Einmalbeitrag 22
 laufende Beiträge 22
 Zusatzversicherungen 22
Beitragssumme des Neugeschäfts 07, 11, 36
Bestand an Hauptversicherungen 15
 Anzahl 07, 15, 36
 laufender Beitrag 15
 Versicherungssumme 15
Betriebliche Altersversorgung (bAV) 06, 32, 35
Brutto-Beiträge, gebuchte 07, 20, 21, 22, 36

D

Deckungsrückstellungen 23, 26
Direktversicherungen 32, 34, 35
Durchschnittsverzinsung, laufende 30

E

Eigenmittelquote 30
Engelöste Versicherungsscheine 08, 12
Einmalbeitrag
 gebuchte Bruttobeiträge 22
 Neuzugang 07, 10
Ersparnisse 25, 26

F

Fondsgebundene LV 08, 10, 12, 15

G

Geschäftsergebnisse 06, 07, 36

I

Invaliditätsversicherungen 08, 10, 12, 15, 17, 19

K

Kapitalanlagen

Bestand 28, 30

Neuanlagen 28

Kapitalversicherungen 08, 10, 12, 15, 18

Kostenquoten 31

L

Laufender Beitrag

Bestand 15

Neuzugang 07, 08

Leistungen

ausgezahlte 22, 23, 24

insgesamt 23

Leistungsverpflichtungen 23, 25, 26

N

Netto-Verzinsung 30

Neuzugang 09

Anzahl 07, 08, 10, 12, 36

Einmalbeitrag 07, 10, 36

laufender Beitrag 07, 08, 09

Versicherungssumme 07, 09, 10

M

Mischprodukte mit Garantien (Rentenvers.) 08, 10, 12, 15

P

Pensionsfonds 07, 20, 33, 34, 35, 36

Pensionskassen 07, 20, 33, 34, 35, 36
Pflegerentenversicherungen 08, 10, 12, 15
Pflegerentenzusatzversicherungen 17

R

Rentenversicherungen 08, 10, 12, 15, 18
Riester-Produkte
 Neuzugang 07, 14
 Bestand 07, 16
Risikoversicherungen 08, 10, 12, 15, 18
Risikozusatzversicherungen 17
Rückdeckungsversicherungen 32, 34, 35
Rückstellungen für Beitragsrückerstattung (RfB) 23, 26

S

Stornoquote 15

U

Unfallzusatzversicherungen 17, 19
Überschussguthaben 23, 27

V

Verwaltungsaufwendungen 31
Versicherungssumme
 Bestand 15, 17
 Neuzugang 07, 09, 10, 36

Z

Zusatzversicherungen 17, 19



Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.

Wilhelmstraße 43/43G

10117 Berlin

Postfach 08 02 64

10002 Berlin

Tel.: +49 30 2020-5000

Fax: +49 30 2020-6000

berlin@gdv.de

www.gdv.de
